



Wasser, marsch!

Regnet es, freut sich Alexander Draganic, denn dann füllen sich seine Tanks im Keller

Wie könnte es anders sein, als ich mich auf den Weg mache, um den Salon vom „Regenwasser-friseur“ in Nürnberg zu besuchen, regnet es. Und das ist gut so, denn schließlich müssen die Tanks von „Moving Water“, wie Alexander Draganic sein System genannt hat, immer wieder aufgefüllt werden. 8000 Liter fasst die Anlage. In einem aufwendigen Filterverfahren, an dem der Entwicklungsingenieur zwei Jahre getüftelt hat, wird das kühle Nass von oben in einwandfreies

Trinkwasser verwandelt, was letztlich auch TÜV und Gesundheitsamt überzeugte, so dass sie der Anlage grünes Licht gaben. Warum überhaupt so akribisch gefiltert werden muss, weiß man, wenn man sich die niederschmetternden Ergebnisse der Regenwasseruntersuchungen – 70 Parameter wurden getestet –, die der Saloninhaber durchführen ließ, ansieht. Streptokokken, Staub, Kupfer, Blei, Coli-Bakterien... Lauter unschöne Ingredienzen, die man ungern auf seinem Kopf haben möchte und auch nicht darf, denn es

ist in Deutschland verboten, sich mit derlei Wasser zu waschen. Zu gefährlich! Warum Draganic dennoch an seiner Idee festhielt, den Regen zu nutzen, hat mehrere Gründe.

Neue Ideen braucht das Land

Zum einen besaß er eine leere Ladeneinheit – warum also nicht einen Salon eröffnen, befand auch die Lebensgefährtin, eine Kosmetikerin. Aber nur Salon, das ist zum anderen für einen Diplom-Ingenieur, der übrigens mit dem Tagesgeschäft, waschen, schneiden,



Wellnesshair :::

Maximilianstraße 14
90429 Nürnberg
T: (0911)7150431
www.wellnesshair.de

- ::: 67 qm
- ::: 3 Mitarbeiter
- ::: Klimatisierter Eingangsbereich mit 6 Schneideplätzen
- ::: Waschbereich mit 3 Plätzen und weiteren 3 Schneideplätzen
- ::: Freiluftbereich auf der Terrasse

Text Sibylle Timm ::: Fotos Alexander Draganic

föhnen, gar nichts zu tun hat und dies lieber den Experten überlässt, zu wenig Herausforderung. Also begann er zu recherchieren und fand heraus, dass es weltweit keine vergleichbare Anlage bei Friseuren gibt, die die guten, pflegenden, weil leicht basischen Eigenschaften von Regenwasser zur Anwendung bringt. „Moving Water“ aus dem Hahn schonnt Haar und Haut und der Friseur reduziert überdies seinen Shampoo-Verbrauch, was wiederum der Umwelt zugute kommt. Überhaupt ist der „Bio“-Gedanke ein starkes

Thema im 67 qm großen, grünen Salon. Es werden nicht nur Wasser und Chemie gespart, Alexander Draganic setzt auch sonst auf „grün“. „Wir verwenden für unsere Terrasse z. B. keinerlei Tropenhölzer, sondern Douglasie und auch sibirische Lärche.“

Alles im grünen Bereich

Die Handtücher sind aus Baumwolle und statt quecksilberhaltiger Leuchtstoffröhren werden Energiesparlampen oder Niedervoltssysteme eingesetzt. Auch technisch ist in diesem un-

gewöhnlichen Laden alles up to date, vom in den Spiegel integrierten Fernseher bis hin zur iPhone App. Der Weg nach Nürnberg ins rote Haus, dessen Fassade der bekannte Graffiti-sprayer Loomit gestaltete, lohnt sich!

- 1 Wohlfühloase: die offene Veranda
- 2 Innovativ: die Regenwassertanks
- 3 Praktisch: die Zapfstelle im Salon
- 4 Saloninhaber Alexander Draganic
- 5 Entspannend: die Waschplätze